

Erste Guatemaltekische
Deutschlehrertagung
„EinFach Deutsch“

27. und 28. November 2015

Fr. 13.00 – 18.00 Uhr / Sa. 09.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 27.11.2015:

- 13 Uhr: Einschreibung
Foyer
- 13.30 Uhr: Eröffnung der Tagung
Artur Brunner
Botschaftsrat und Ständiger Vertreter der deutschen Botschaft in Guatemala

Begrüßungsworte
Ing. Calderón (CALUSAC)
Reischmann (DAAD)
Schostak (AvH)
Raum 14
- 13.45 Uhr: „Der Mensch soll lernen, nur die Ochs**e**n büffeln“ (Erich Kästner) – Motivation und Lernprozesse“
Plenarvortrag Dr. Monika Witsch
Raum 14
- 14.45 – 16.15 Uhr: Workshop: „Wie schaffe ich eine lernfördernde Umgebung?“
Monika Witsch
Raum 14
- Parallel Workshop: „Fehlerkorrektur“
Susanne Reischmann
Raum 10
- 16.15 – 16.30 Uhr Kaffeepause
- 16.30 – 18:00 Uhr Workshop: „Fertigkeit Schreiben: Wie können wir unseren Lernern das Schreiben auf Deutsch leichter machen?“
Lisette Mächler
Raum 14
- Parallel Workshop: „Lerneraktivierender Unterricht“
Rebekka Ruby
Raum 10

Samstag, 28.11.2015:

- 9:00 – 9:15 Uhr Vorstellung „PDP“
Ing. Calderón Director Calusac
Auditorium Calusac
- 9:15 – 10.45 Uhr Workshop: „Dramapädagogik“
Goska Liszt
Raum 14
- Parallel Workshop: „Spielend Deutsch“
Anne-Marie Kuhfuß
Auditorium Calusac
- 10.45 – 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.00 – 11.30 Uhr Vorstellung „DLL“
Auditorium Calusac
- 11.30 – 13.00 Uhr Workshop: „Handlungsorientierter Unterricht – Zielaufgaben“
Maria Wilke
Auditorium Calusac
- Parallel Workshop: „Wortschatzarbeit“ –
Getrud Pelzer
Raum 14
- 13.00 – 13.45 Uhr Mittagspause
- 13.45 – 15.15 Uhr Workshop: „Wortschatzarbeit“
Getrud Pelzer
Raum 14
- Parallel Workshop: „Handlungsorientierter Unterricht – Zielaufgaben“ –
Maria Wilke
Auditorium Calusac
- 15.15 – 15.30 Uhr Kaffeepause
- 15.30 – 16.00 Uhr „DACHL-Fundstücke“ - Präsentation des Wettbewerbs
Geraldo Carvalho
Auditorium Calusac



- 16.00 – 16.45 Uhr Diskussion im Plenum: Gründung eines Deutschlehrerverbandes -
Moderation: **Carvalho/Schostak/Reischmann**
Auditorium Calusac
- 17.00 Uhr: Abschluss
Auditorium Calusac

Verlagspräsentationstische sind während des ganzen Kongresses im Foyer

Workshopbeschreibungen

Monika Witsch: Wie schaffe ich eine lernfördernde Umgebung?

Kann man Lernen lehren? Individuelles Lernen – nur eine Wohlfühlloskel oder geht das wirklich? Vom Lerner zum „Getesteten“ – Was macht das mit Unterricht? Wie kann Lernen angeregt werden und wer motiviert eigentlich die Lehrpersonen?

Diese und ähnliche Fragen sollen im Workshop einer kritischen Betrachtung unterzogen werden. Im Fokus steht dabei die gemeinsame Erarbeitung zentraler Eckpunkte eines lernfördernden Unterrichts, der nicht nur die motivationalen Aspekte auf Schülerseite berücksichtigt, sondern auch das bislang in der Forschung weitgehend vernachlässigte Thema der Lehrermotivation in den Blick nimmt.

Infos über Referentin:

Monika Witsch absolvierte ihr Studium der Pädagogik, Politikwissenschaft und Soziologie an den Universitäten Köln und Mainz. 2001 promovierte sie an der Uni Bielefeld zum Thema „Fundamentalistische Agitation im Internet“ und habilitierte 2008 an der Uni Duisburg-Essen mit dem Thema „Kultur und Bildung“. Seit 2000 ist sie als Hochschuldozentin tätig, zunächst an der Uni Bielefeld und ab 2006 an der Uni Duisburg-Essen. Seit Mai 2014 ist sie als Gastprofessorin an der USAC-EFPEM, Guatemala.

Susanne Reischmann: Fehlerkorrektur

Lerner empfinden Fehler oftmals als Versagen, dabei bergen Fehler sehr viel Potential, wenn man positiv mit ihnen umgeht. Die Angst, vor allem beim Sprechen einen Fehler zu begehen, hemmt so manch einen Deutschlerner. Wie kann man mit Fehlern umgehen? Welche Fehlerkorrektur ist produktiv? Im Workshop werden verschiedene Konzepte angesprochen, aber vor allem wird in Gruppen ein Konzept zur Korrektur erarbeitet. Ich beziehe mich dabei auf Prof. Karin Kleppin.

Referentin: Studium der Romanistik und Soziologie M.A., Aufbaustudium DaF an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz; Lehrerfahrung sowohl in Deutschland als auch im Ausland; ausgebildete Trainerin; seit 2012 DAAD-Lektorin an der USAC in Guatemala

Lisette Mächler: Fertigkeit Schreiben: Wie können wir unseren Lernern das Schreiben auf Deutsch leichter machen?

Das Schreiben von Texten in der Fremdsprache Deutsch stellt eine besondere Herausforderung für die Lerner dar. Viele überwachen ständig ihre Fehler anstatt Text zu produzieren; zudem sind sie mit einigen Textsorten nicht vertraut. Wenn man das Schreiben als Prozess versteht, kann man den Lernern bestimmte Strategien auf dem Weg geben, um die Textproduktion zu fördern. Anhand praktischer Übungen sollen bestimmte Schreibtechniken vorgestellt werden. Im Sinne eines

didaktischen Experiments werden die Lehrer eine DaF-Einheit kennen lernen, in der das prozessorientierte Schreiben im Vordergrund steht.

Referentin: Lissette Mächler absolvierte ihr Studium der Germanistik, Medienkultur und Lateinamerika Studien an der Universität Hamburg. Zudem hat sie eine Schreibberaterausbildung an der PH Freiburg gemacht. Seit 2012 ist sie DAAD-Lektorin an der Universidad de Antioquia in Medellin, Kolumbien.

Rebekka Ruby: Lerneraktivierende Methoden im Unterricht

Jeden Tag stehen wir als Fremdsprachenlehrer vor der Aufgabe, einen möglichst aktiven, abwechslungsreichen Unterricht zu gestalten, der viele verschiedene Lernertypen ansprechen und den Lernenden in den Fokus des Unterrichtsgeschehen stellen soll.

Um das umzusetzen, muss Unterricht Alternativen zu herkömmlichen Sozialformen wie z.B. zum Frontalunterricht bieten.

Ziel des Workshops ist es, lerneraktivierende Methoden bzw. Arbeits- und Sozialformen für den Unterricht kennenzulernen, auszuprobieren und sich über deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht auszutauschen.

Referentin:

- 2001 - 2008: Studium Lehramt Primarstufe in Wuppertal (Fächer u.a.: Deutsch und Interkulturelle Pädagogik DaZ/DaF), Abschluss: 1. Staatsexamen
- 2008 - 2010: Referendariat an einer Grundschule in Wuppertal, Abschluss 2. Staatsexamen
- 2006 - 2010: Lehrerfahrung in DaZ an verschiedenen Institutionen in Deutschland
- 2010 bis jetzt: Lehrkraft für DaF am Centro Cultural Alemán de San Luis Potosi in Mexiko
- seit 2013: ebenfalls Sprachkoordinatorin am CCASLP

Malgorzata Liszt: Dramapädagogik im DaF-Unterricht zur Förderung der mündlichen Kommunikation

Die mündliche Kommunikation ist eine der Schlüsselfertigkeiten im Fremdsprachenerwerb. Die Sprechbeteiligung der Lernenden kann im Unterricht jedoch sehr unterschiedlich ausfallen. Durch dramapädagogische Aktivitäten im Fremdsprachenunterricht wird spontane mündliche Kommunikation zwischen den Lernenden angeregt. Genutzt werden in der Dramapädagogik unter anderem Theater Techniken wie Rollenspiel, Arbeit mit Standbildern und Improvisation. Das Ziel ist jedoch nicht unbedingt eine Aufführung, sondern die Durchführung einer dramapädagogischen Aktivität an sich. Die Lernenden können hierbei ihre Kreativität, Emotionen, Ideen und besondere Fähigkeiten zeigen und handelnd lernen. Der erste Teil des Workshops widmet sich den theoretischen Aspekten der Dramapädagogik im Fremdsprachenunterricht. Während des zweiten Teils werden dramapädagogische Übungen und Aktivitäten in Kleingruppen ausprobiert, im Plenum vorgestellt und gemeinsam evaluiert.

Referentin: Studium: Deutsche Philologie und Slavische Philologie (Magistra Artium 2004), Deutsch als Fremdsprache (Master of Arts 2007) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

2007-2008: DAAD-Sprachassistentin an der Universidad de San Carlos de Guatemala in Guatemala.

2013-2015: Freie Mitarbeiterin bei Deutsch-Uni Online (DUO) und Freie Universität Berlin (FUBIS).

2008-2013 DAAD-Lektorin an der Universidad Autónoma de Nuevo León in Monterrey, Mexiko.

Seit Juli 2015 DAAD-Lektorin an der Universidad Autónoma de Nuevo León in Monterrey, Mexiko.

Anne-Marie Kuhfuß: Spielend Deutsch - Improtheater für alle Altersstufen

Das Improvisationstheater bietet durch seine spontan entwickelten Szenen ein wunderbares Mittel, um das freie Sprechen im DaF-Unterricht zu fördern. Die Schaffung von realitätsnahen Kommunikationssituationen ermöglicht den Lernenden im geschützten Rahmen des Unterrichts ihre Sprachkenntnisse angstfrei anzuwenden. Diese kompetenz- und handlungsorientierte Art und Weise des Lernens wird durch das Theater kreativ, körperlich und emotional unterstützt, außerdem werden durch die Improvisation die individuellen Sprachkenntnisse im Moment abgerufen und durch die Interaktion in der Gruppe ergänzt.

In diesem Workshop wird das Konzept „spielend deutsch“ der international agierenden Gruppe artig praktisch vorgestellt und durch konkrete Beispiele des Unterrichtsalltags in der Schule und in der Erwachsenenbildung veranschaulicht. Aufgaben des Impro-Theaters werden mit den Inhalten des DaF-Unterrichts verknüpft und geben den Teilnehmenden konkrete Ideen wie sie diese in ihren Unterricht, egal ob Schule oder Sprachinstitut, mit einbeziehen können.

Referentin: Anne-Marie Kuhfuß studierte an der Universität Wien, Romanistik und Deutsch als Fremdsprache. Sie arbeitete vier Jahre weltweit, als freischaffende Künstlerin und DaF-Fortbildnerin. Seit 2014 ist sie DaF-Lehrerin an der Deutschen Schule, Alexander von Humboldt Campus Norte in Mexiko Stadt; Mitglied der Improvisationstheatergruppe artig. Mag. Anne-Marie Kuhfuß

Maria Wilke: Handlungsorientierter Unterricht – Zielaufgaben

Handlungsorientierter und kommunikativer Unterricht stellt die Anforderung an die Lehrkraft, möglichst realitätsnahe Situationen zu schaffen, mit denen sich die LernerInnen identifizieren können. Ein hervorragendes Element dafür sind Zielaufgaben. Die Entwicklung von Zielaufgaben erfordert jedoch die Berücksichtigung unterschiedlicher Aspekte, wie z. B. inhaltliche, lernstrategische oder soziale Aspekte, sowie Formulierungskriterien, die im Workshop näher beleuchtet werden. Ein wichtiger Bestandteil einer Zielaufgabe ist auch der Einsatz von traditionellen und modernen Medien. Es werden aus beiden Kategorien interessante und leicht handhabbare Medien vorgestellt.

Referentin:

09/2014 – heute Fortbildnerin im DaF-Bereich und für Fortbildende

08/2014 – 8/2015 Kurskoordinatorin im Goethe-Institut Mexiko

10/2013 – heute Tutorin für Onlinekurse am Goethe-Institut

- Betreuung von online geführten Fortbildungen 05/2013 – heute Autorin von Onlinekursen am Goethe-Institut
- Erstellung von Blended-Learning-Kursen
- 07/2011 – heute DaF-Lehrerin am Goethe-Institut Mexiko
- 03/2011 – 07/2011 DaF-Lehrerin am Centro Cultural Alemán, Mexiko
- 08/2010 – 02/2011 DaF-Lehrerin an der GLS Berlin
- Akademische Laufbahn
- 09/2011 – 09/2012 Diplomado in Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, Universidad Panamericana, Mexiko
- 04/2008 - 02/2010 Master der Fremdsprachenlinguistik, Universität Potsdam (Note: 1,3)
- 10/2003 – 03/2008 Bachelor Lehramt Spanisch / Latein, Universität Potsdam (Note: 1,7)

Gertrud Pelzer: Wortschatzarbeit

Wörter sind grundlegende Bedeutungsträger und entsprechend wichtig ist die Wortschatzarbeit. In diesem Workshop wird ein praxisnaher Austausch stattfinden, und Sie werden ungewöhnliche Arbeitsformen kennen lernen, ausprobieren und entsprechende Erfahrungen austauschen. Das Ziel ist, dass Sie zum Ausprobieren neuer Arbeitsmethoden für die Wortschatzarbeit angeregt und motiviert werden und konkrete Möglichkeiten mit in Ihren Unterricht nehmen.

Beispielhaft möchte ich hier folgende Arbeitsformen erwähnen: Ideen für die Arbeit mit Redemitteln, mit Spielen, die Arbeit mit Emotionen und Mnemotechniken.

Biographische Daten:

- ausgebildete Lehrerin für Deutsch und Sozialwissenschaften für die Sekundarstufe I und II. und seit ca. 20 Jahren Unterrichtserfahrung
- ausgebildete Erzieherin und 15 Jahre Berufserfahrung
- seit 2002 am Goethe-Institut Mexiko als Deutschlehrerin
- viele Fortbildungen mitgemacht
- erteile seit 2014 selbst Fortbildungen
- Aufbau eines Multiplikatorennetzwerkes für Mexiko, Mittelamerika und die Karibik

Geraldo de Carvalho: Fundstücke DACHL

zwischen dem 15. Oktober 2015 und dem 29.2.2016 findet die erste Runde des Wettbewerbs DACHL-Fundstücke statt. Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer aus aller Welt sind eingeladen sich zu beteiligen und Objekte einzusenden, die mit den amtlich deutschsprachigen Ländern, ihren Städten und Regionen, ihren Menschen und deren Alltag, ihren Sprachen und ihren Geschichten, ihrer Geschichte und Gegenwart in Verbindung stehen, und die sie im Deutschunterricht einsetzen. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter <http://www.idvnetz.org/dachl> Zu diesem Wettbewerb laden die politischen Vertreterinnen und Vertreter der deutschsprachigen Länder, der Internationale Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverband (IDV) und das Goethe-Institut ein.

Referent:

Promotion im Fach Übersetzungswissenschaft an der Universidade Federal de Minas Gerais (UFMG)

- Leiter der Spracharbeit am Werther-Institut Juiz de Fora, Brasilien
- Vereidigter Übersetzer und Dolmetscher
- Schriftleiter des Internationalen Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverbands (IDV)
- Beiratsmitglied im FIPLV (Fédération Internationale des Professeurs de Langues Vivantes) (das ist der Fremdsprachendachverband weltweit, bei dem der IDV Mitglied ist)

Plenardiskussion: Carvalho – Reischmann – Schostak

Carvalho: IDV

Reischmann: DAAD

Hartmut Schostak: Leiter Instituto de Idioma Alemán